RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Een Mack-Warck dörch und dörch gespickt mit een kleen bäten Kört-wils : [Hochzeitsgedicht für Joachim Wilde und Hedwig Hoppe]

[Rostock]: [Richel?], [1676]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730486273

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Cf 40
1953

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730486273/phys_0001
DFG

lf-7953
4°

Univ. Buchbinderei
R. Fuchs
Nachf. Paul Zech

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730486273/phys_0002
DFG

Universitäts-
Bibliothek
Rostock

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730486273/phys_0003
DFG

[Hochzeitgedicht f. d. Buchhändler Joachim Wilde
in Rostock mit Ilsen Hoppe.]

[Rostock: Richel: 1676]

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730486273/phys_0004
DFG

Een Wack-warck dörch un dörch gespickt mit een kleen bäten Kört-wils.

Qvis vult entraden / qvi dit wol hefft e gemaket/
Sub se nil habuit, do he lag up nakende Knaken.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Gy Lüd' / hört flitig tho /
Wat gar iß / iß nich roh.

WIl ick my doch eens uht minem Kahten maken /
Hen wo de Köste wahnt / ick wil van sülcken Saken /
Aß ich by my bedacht / vyff-elen-lange Wort
Tho maken fangen an. Aß ick kam för de Port /
Dar / wor de Frölikeit / da was se thogeschlaten /
Ick pypte man een-mahl / wy willen en in-lahten /
Sprack een Junk-färken / ick sach my wyth herüm
Ball in de breed' un kwär / ball in de leng' un krümm'.
Ick wul de Höfflikeit mit minem Koltz' ankamen /
Min Ogen hadd' ick beyd' hir in de Fust genahmen /
Vn se doch nich geseen. Nu hört / wat sick begaff /
Ick gieng bim Lecker-volck' / hir was een schulschen Laff /
Een Kerlken van Rahsuun / hört man / wat ick juw segge /
Juw segg' ick kehne Dröm' / ick weht / wat ick för-legge.
Wo nütlick sünd gy man / de een ett kehne Fisck' /
A! Brade mag ick nich / wenn kehme doch tho Disck'
Een Hohn mit gehler Supp'. Ei! der de Mund so schümde /
De andre warlick nich im Stippen sick versümde /
Se halt Rasinen nah: un du bist likers groff /
De drüdde tho er spracK / du krigst hir kehnen Loff:
Wenn my den Höner-Stardt her-lede de Brut-dener!
De Möh' he nich bedarff / dat he en maket klener /
Ick mag en wol so gans / de Braden-schnieder de!
Min Harte schot hennin my in den drüdden Kne /
Aß ick de Pussen sach / ball wullen se de Flägel
Van aff-gedeelden Hohn' / ey gäfet my den Bägel /
Mit juw ick trekk' um Wyn / wolt kleenste kriegen wart /
De hefft gewiß verspält: de in de Schottel klart /

Aß

Aß wen se althosahm de tucht un' thür vergåten /
Dat an de iß gewent / dat iß tho hop verschämt min Angesicht nich /
Nu kaam ick up den Keerl / da ick vörher van schnackd' /
Jd waßn Polenticus, he hadde schier bedanckt juw för de Gav' /
In den Kredentzen-Warck' / ick macht up-stunds nich nöhmen /
Man mutt bißwilen wol de Wasck' een båtken thömen /
So groff nich schnacken hen: Jd wil sick schicken nich
By goden Lüden hir / deet deyt / de scheme sich.
Minß Hand-warkß was he nich / süß hadd' he sick künt seckicken /
Vn ahne grote Möh' hübsk / aß man weht / sick knicken:
Jck sach san feren tho / alß vaken wol geschüht /
Dat man den enen hier / den andern dar ansüht.
So gieng et dar ia tho. Jck hadde mehr geschreven /
Wen ick den jammer bett bekåken / den se dreven:
Dit iß gescheen / dat ick nich ehn-mahl weht / seht so!
Ja ock för miner Tidt twe hundert Jahr dartho.
Nu horcket / wat ick wil / dit se nich alle deden /
De Framen schluht' ick ut h / de weren wat bescheden /
Verdenckt mi åverst nich / verdenck' ick midt doch nich /
Den ströck holdt mi tho god' / ick wil sin süverlich
Dar nah mit juw um-gahn: id mag sick wol nich rimen
Vp disse Köste dit: nu wil gy fort beschwimen?
All dodt! nu bliff ick nich. Jck maack id / aß ick kan /
Jck maack mick uht den Staaff' un strick dennah davan /]
Dat dy dat Müsecken bihr' / Vp-hevelß mag ick maken /
Wem disse nich gefölt / de mag wat anders kaken /
Dat beter schmeckt / meen' ick / de Text hefft mitgebracht /
Wat ick geschreven habb' ey nu doch een-mahl lacht.
Wo sehe gy so suhr? frisck föddert her de Gläser /
Jck wil den seggen juw / wo up de Raven-åser
Jck erst gekamen bin / ick kreg ens by de Hand
Een Glaß mit Beer gefüle / dennoch iß id keen Tandt /
Dat de de Wahrheit segt / wart nargendts nich geleden /
Nu hör' ick een-mahl up! ick lahte my bereden /

Dat

Dat hat de beſte Kunſt / de ock tho rechter tydt /
Dat Enne ſinnen kan / wo ſmeckt juw dat / Heer Bydt?

Een Wedder-ropent.

Dör diſſen ſünd veel Word van Junferken geſchmeten /
Ick wedder-rope ſe / laht gyt juw nich verdreten /
Gy harte-leve Volck / id iß man kört-wil weſt /
Hadd' ick darunder een' ick wull ſe up dat beſt
Geholden / dat ſe ſchull altidt min Lefken blifen /
Ick weht wol / wat ick weht / hört överſt tho / an kifen
Dit öfer-leſtick Volck ſick nich een bätken kehrt
Vp ſöß Mihl weges lang / aß eene Duven-Heerd /
So ehnſahm levet id: welck wil den davan praten /
Dat Junfern ſick nich will'n up Köſten hollen laten /
Nich ſtellen / aß ſe ſchäln: holla / dat iß nich waar /
Een grafes Stückiſken: Wäſt ſtill: ſe kahmen dar
Fin ſüverliken heer / nu eenen Dantz tho ſpringen
Mit eenen jungen Keerl / dat he ſe mag verbringen /
Se ſünd da wol ſo thür / dat ickt nich ſeggen kan /
Mehr röhmens ſünd ſe wehrt / gy Lüde lövet man.

Eene kleine Erinnerung an de beiden Hochtiderin.

Nu wil ick mi tho juw gy jungen Lüde wennen /
Vn ſegge kort un goth / wo gy juw Läven ennen
In diſſen nyen Stand / hy möth gy ſöht un ſühr /
Aß nu de Welt / uht-ſtahn / bett juw den in de Kuhr
Dat dröge Vndehrt krigt / gy känen överſt läven
In alle Luſtigkeit / un juw een Puſcken gäven /
Vn wat de Saken mehr / gy nehmen den de Luth
Vn ſpehlen juwer Fruw / ſin ſacht! nu iß et uth.

Wo mag min Nahme ſin? den habb' ick all vergähten
De Lüde habben my en uht der Fuddeck räht en.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730486273/phys_0012
DFG

Aß wen se althosahm de tucht un' thür ve
Dat an de iß gewent / dat iß tho hop verſc
Nu kaam ick up den Keerl / da ick v
Jd waßn Polenticus, he hadde ſchier
Jn den Kredentzen-Warck' / ick macht u
Man mutt bißwilen wol de Waſck' een b
So groff nich ſchnacken hen: Jd
By goden Lüden hir / deet deyt / d
Minß Hand-wartß was he nich / ſüß hat
Vn ahne grote Möh' hübſk / aß man w
Jck ſach ſan feren tho / alß vaken
Dat man den enen hier / den ande
So gieng et dar ja tho. Jck hadde me
Wen ick den jammer bett bekäken / de
Dit iß geſcheen / dat ick nich ehn-m
Ja ock för miner Tidt twe hunde
Nu horcket / wat ick wil / dit ſe nich al
De Framen ſchluht' ick ut h / de w
Verdenckt mi åverſt nich / verden
Den ſträck holdt mi tho god' / ick
Darnah mit juw um-gahn: id mag ſick
Vp diſſe Köſte dit: nu wil gy fort beſ
All dodt! nu bliff ick nich. Jck n
Jck maack mick uht den Staaff
Dat dy dat Müſcken bihr' / Vp-hevel
Wem diſſe nich gefölt / de mag wat a
Dat beter ſchmecke / meen' ick / de
Wat ick geſchreven habb' ey nu
Wo ſehe gy ſo fuhr? friſck föddert
Jck wil den ſeggen juw / wo up de Ra
Jck erſt gekamen bin / ick kreg
Een Glaß mit Beer gefült / de
Dat de de Wahrheit ſegt / wart narg
Nu hör ick een-mahl up! ick lahre m

...geſicht nich /
...lackd' /
... för de Gav' /
...öhmen /
... nich
...ſcicken /
...:
...o!
...heden /
... nich /
...)
... kan /
...ah davan /]
...n /
...gebracht /
... lacht.
...nd
...n Tandt /
...den /

Dat

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730486273/phys_0013
DFG